

Vorankündigung 2018

Die Ortsgruppe Pfarrkirchen des Bund Naturschutz unternimmt in Gemeinschaft mit der Städtepartnerschaft Pfarrkirchen in der Zeit von **Sa., 19. bis Sa., 26. Mai 2018** ein 6-tägige Busfahrt zur Pfarrkirchener Partnerstadt nach St. Rémy de Provence in Südfrankreich. Als Aktivitäten sind seitens der Ortsgruppe Pfarrkirchen verschiedene naturkundliche Exkursionen vorgesehen, z.B. an die Rhône-Mündung, eine Exkursion in die „kleine Camargue“, zur Kreuzfahrthochburg Aigues-Mortes u.a. mit einer Besichtigung der Salinen, eine Stadtführung in Arles – auf den Spuren von „Vincent van Gogh“ – und eine Wanderung in den „Alpilles“.



Seitens der Städtepartnerschaft ist am Pfingstmontag in St. Rémy außerdem der Schaf-Auftrieb zu besichtigen, auch wird ein eigener Stand mit bayerischen Spezialitäten aufgebaut sein. Die Programm-Zusammenstellung ist unter Vorbehalt, eine Teilnahme an den Exkursionen ist jedem Teilnehmer freigestellt. Rasche Anmeldung ist sinnvoll, da bereits rege Nachfrage besteht. Nähere Informationen bei Norbert Riedel, Tel. 08561-2796.

„Rottal-Inn blüht auf“: Die Flächen entwickeln sich bestens

Die Kreisgruppen-Vorstandschaft besichtigte im Sommer 2017 die im Jahre 2016 auf Initiative des Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dr. Jürgen Riedler im Rahmen der landkreisweiten Aktion „Rottal-Inn blüht auf!“ in der Pilotgemeinde Eggenfelden angelegten Wildblumen-Flächen. Mit dieser Aktion will die Kreisgruppe bekanntlich u.a. auf heimische Wildpflanzen als wichtige Pollen- und Nektarlieferanten und auf die Schaffung naturnaher Lebensräume für wildlebende Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge aufmerksam machen. Mit an der Aktion beteiligen sich auch Bad Birnbach, Arnstorf und Massing.



Die Kreisgruppen-Vorstandsmitglieder bei der Besichtigung in Eggenfelden.



Rund 70 Wildblumenarten kamen damals – je nach Standort in unterschiedlicher Zusammensetzung – zur Aussaat: Das Spektrum reicht vom Löwenmaul über die Ringelblume, verschiedene Glockenblumen-Arten, den Sonnenhut, den blauen Lein, die Wiesen-Schlüsselblume und den Frühlingsthymian bis hin zum Bergsteinkraut, Büschelglocken-



blume, Natternkopf, Küchenschelle und zum Salbei. Die Artenvielfalt wird ergänzt durch verschiedene Lucharten, Traubenhyazinthen, den Schnittknoblauch und die Elfenkrokusse; aber auch bis hin zu zehn verschiedenen Wildtulpen-Varianten sind zu finden. Überall wurden jedenfalls

standortgerechte Saatgut-Mischungen bzw. Pflanzensiebarten verwendet. Das Besondere am ganzen Konzept ist auch die Unkompliziertheit der Pflegemaßnahmen, die kostengünstiger sind als bei herkömmlich bepflanzten Flächen: Kein Gießen, wenig Mähen und hin und wieder Unkraut beseitigen – das sind über Jahre hinweg die einzigen Maßnahmen. Einhellige Meinung der Kreisgruppen-Vorstandschaft nach der gemeinsamen Besichtigung: Die ganze Aktion hat sich sehr gut bewährt, die Flächen werden von Insekten bestens angenommen, die Artenvielfalt ist erstaunlich, und nicht zuletzt deshalb haben sich viele Anwohner bereits sehr positiv geäußert – vor allem über die sich von der Eintönigkeit herkömmlicher Pflanzflächen sehr angenehm unterscheidenden Gebiete.



Radl-Exkursion mit dem Bürgermeister

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Dr. Jürgen Riedler stellte zusätzlich im Rahmen einer abendlichen Radl-Exkursion interessierten Bürgern und Stadträten – allen voran Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler – die Wildblumenflächen in Eggenfelden vor. Beeindruckt waren die Teilnehmer nicht zuletzt von den großen Samenständen des Färberwaid, aus dem bis ins Mittelalter der blaue Indigo gewonnen wurde. Weiter erfuhren die Teilnehmer, dass aus der Wurzel der Wegwarte (*Cichorium intybus*) eine Kaffee-Ersatzmischung, der „Zichorienkaffee“, hergestellt wurde, dass ihre himmelblauen Blüten nur einmal und nur an Sonnentagen vormittags aufblühen und dass dieses botanische Verhalten der Pflanze in der Steiermark den volkstümlichen Namen „Faule Gretl“ gegeben hat. Abschließend zeigte sich Dr. Jürgen Riedler erfreut über die große Resonanz, die diese Radl-Exkursion gefunden hatte, er hofft auf Nachahmer in Privatgärten und öffentlichen Grünanlagen.



Die Teilnehmer der Radl-Exkursion zu den Blüh-Flächen der Aktion „Rottal-Inn blüht auf“ in Eggenfelden mit Dr. Jürgen Riedler (5.v.l.), Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler (6.v.l.) und mit den Stadträten Helmut Gabriel (4.v.r) und Helmut Lugeder (rechts).

Künstliche Lichtquellen im Garten: Ein großes Problem für Insekten

Gartenbeleuchtungen sind für nachtaktive Insekten eine tödliche Falle. Denn die hellen Beleuchtungen leiten die Insekten in die Irre, sie umkreisen dann die Leuchtkörper, prallen dagegen und fallen nach längerer Zeit oft erschöpft zu Boden und sterben. Insektenaugen sind besonders empfindlich im Bereich der ultravioletten Lichtstrahlung, so dass moderne LED-Beleuchtungen vor allem bezüglich einer möglichst geringen Ultraviolett-Abstrahlung auszuwählen sind, nämlich die mit warmweißem Licht („Lichtfarbe“ 2700 K - Kelvin). Kaltweißes LED-Licht hingegen (über 3000 K) hat einen höheren Anteil an Ultraviolett-Strahlung und sollte deshalb nicht verwendet werden. Für alle Lampentypen gilt, dass sie das Licht nur nach unten abstrahlen sollten. Dies ist insbesondere für die sehr beliebten LED-Akku-Garten-Solarleuchten wichtig, die zwar lichtschwach sind, die man aber dennoch nur in ganz dringenden Fällen einsetzen soll, da ja die meisten Insekten bereits auf extrem geringe Beleuchtungsstärken reagieren. Auch hier gilt generell: Gartenlicht ist in vielen Fällen schlicht überflüssig, es kommt zur ohnehin überall vorhandenen „Lichtverschmutzung“ noch hinzu und sollte nur zeitweise eingeschaltet werden, wenn z.B. Gehwege für ältere Menschen kurzzeitig beleuchtet werden sollen.



Adressen der Kreisgruppe Rottal-Inn

1. Vors.: Matthias Schmöller, 2. Vors.: Dr. Jürgen Riedler
Geschäftsst.: Postmünsterer Str. 1, 84347 Pfarrkirchen, Tel. 08561-3834, Fax 08561-71668, Termine n. Vereinbarung. Mail: bn-rottal-inn@t-online.de, Web: www.rottal-inn.bund-naturschutz.de.

**Konto: VR-Bank Rottal-Inn, BIC GENODEF1PFK
IBAN DE 02740618130000087386**

OG Bad Birnbach: Kontakt: Marion Wagner, Schatzbach 16, 84364 Bad Birnbach, Tel.: 08565-1013

OG Gangkofen: Vors.: Joe Engelhardt, Am Bahnhof 1, 84140 Gangkofen. Tel.: 08722-94020 - Fax: 08722-94022

OG Hebertsfelden: Vors.: Dr. Walter Weiherer, Kraysmühle 48, 84332 Hebertsfelden, Tel.: 08561-1567

OG Johanniskirchen: Vorsitz: Anton Wahlandt, Habach 6, 84381 Johanniskirchen, Tel.: 08564-432

OG Kollbachtal (www.bn-kollbachtal.de): Vors.: Katrin Veicht, Wiesenstr. 1, 94424 Arnstorf, Tel.: 01525 426 65 45. Mail: veichtk@gmx.de

OG Pfarrkirchen (www.bn-pfarrkirchen.de): Vors.: Karl-Heinz Steiner, Duschlstr. 44b, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 08561-3130, Mail: kh.steiner@gmx.de

OG Unterer Inn: Vors.: Marianne Watzenberger, Hinterholz 1, 84359 Simbach a. Inn, Tel.: 08571-4775, Mail: mawatzenberger@t-online.de
Kinder- u. Jugendbeauftragte: Marianne Watzenberger (Tel. 08571-4775). Kindergruppen der Kreisgruppe gibt es in Mariakirchen, Geratskirchen und in Gangkofen.



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Kreisgruppe
Rottal-Inn



Termine und Infos
Sept. 2017 - Feb. 2018